



»Wir erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, zu deren Erfüllung alle Mitarbeitenden beitragen.«

Kurt Schumacher, geboren in Köln, studierte nach seiner Ausbildung zum Verlagskaufmann Betriebswirtschaftslehre. Nach einer Tätigkeit als Personaler beim Verlag M. DuMont Schauberg leitet er seit 2011 die Hauptabteilung Personal im WDR. In dieser Zeit richtete er die Personalabteilung nach dem Geschäftspartnermodell aus. Die Personalabteilung hat im Rahmen des Kulturwandels mehrere Führungsinstrumente neu konzipiert und im WDR eingeführt.

Unternehmen weltweit richten ihre Arbeitsprozesse an den Anforderungen der Digitalisierung neu aus. Welche Veränderungen strebt der WDR an?

Der WDR geht die Herausforderungen der Digitalisierung konsequent an. Das beginnt mit der Ausrichtung der Programmangebote, erstreckt sich über die technische Realisation und reicht bis in die Verwaltungsprozesse hinein. Dies erfordert eine stärker übergeordnete Steuerung und Koordination, wie sie der WDR mit dem Projekt »WDR 2025« bereits initiiert hat.



Welche Maßnahmen stehen im nächsten Schritt an?

Wichtig ist es im ersten Schritt, mit den vielen strategischen Maßnahmen noch stärker in die Umsetzung zu kommen. Ich nehme als Beispiel unser Projekt der strategischen Personalsteuerung. Hier wollen wir versuchen, künftig personelle Nachbesetzungen stärker an strategischen Erfordernissen auszurichten und dabei auch dezentrale Notwendigkeiten zu berücksichtigen.

Wandel im Unternehmen – Arbeitsplätze und Produktion in der Zukunft

Fragen an KURT SCHUMACHER

Was hat der WDR im Jahr 2022 schon umgesetzt?

2022 wurden die vielseitigen Zielsetzungen aus dem Prozess »WDR 2025« weiter bearbeitet. In vielen Fällen wurden erste Elemente bereits konzipiert und begonnen, wie die diversen Maßnahmen zur Stärkung der Distribution. Wir wollen aber auch die internen personellen Ressourcen besser nutzen. Darum wurde unter anderem ein direktionsübergreifendes Instrument zur Personalsteuerung konzipiert, das nun 2023 pilotweise umgesetzt wird.



Welchen Stellenwert hat das Thema Ausbildung für den WDR?

Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten im WDR sehr stark auf die eigene Ausbildung gesetzt. Wir glauben an die großen Vorteile, die eine eigene Ausbildung in Bezug auf die Bindung von Nachwuchskräften bietet. Aber auch hier müssen wir uns verändern, die Anforderungen der Digitalität in der Ausbildung noch stärker vermitteln und die Ausbildung künftig am Personalbedarf des WDR ausrichten.

Wie stellen Sie sicher, dass der WDR auch in Zukunft eine Mitarbeiterschaft hat, die in der veränderten Medienwelt den Programmauftrag bestmöglich erfüllen kann?

Wir sind uns sicher, dass wir als WDR einen Riesenvorteil als Arbeitgeber haben: Unser Auftrag ist sinnstiftend, neudeutsch spricht man auch vom »Purpose«. Wir erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, zu deren Erfüllung alle Mitarbeitenden beitragen. Das wollen wir stärker in unserem Personalmarketing herausstellen.

Welche Anforderungen muss ein moderner Arbeitsplatz erfüllen?

Es gibt im WDR sicherlich nicht DEN Arbeitsplatz, sondern es bestehen sehr verschiedene Anforderungen. Dennoch versuchen wir, modern zu arbeiten, das heißt, da, wo möglich, den Mitarbeitenden eine möglichst freie und selbstbestimmte Gestaltung ihrer Arbeit zu ermöglichen, effizient zu arbeiten und dabei dennoch die formalen Anforderungen, die auch für uns als öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber bestehen, einzuhalten.